

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 2

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

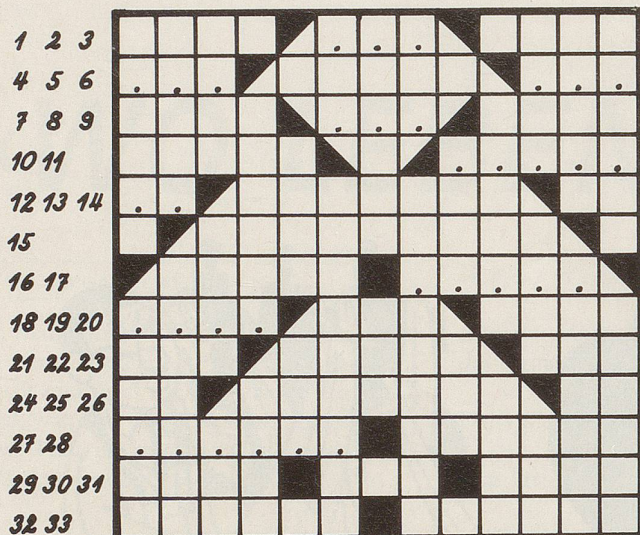
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 2



5 22
1 3 6 8 10 12 14 16 18 20 23 25 27
2 4 7 9 11 13 15 17 19 21 24 26 28

hsch

Glücklich ist, wer es bestätigen kann!

Waagrecht: 1 Fisch, Blaufelchenart; 2 ???; 3 griechische Göttin, Beschützerin der Ehe; 4 ???; 5 Edelsteingewicht; 6 ???; 7 italienisches Dorf am Luganersee; 8 ???; 9 Fehthieb; 10 berg- und hügellose Landschaft; 11 ?????; 12 ??; 13 Spechtmeise; 14 romanischer Name des Inn; 15 uniformierte Dame im Dienste des Rechtsstaates; 16 Mensch und Pferd in Misch-Gestalt; 17 ?????; 18 ????; 19 Erholungsaufenthalt; 20 das Zuhause; 21 griechische Göttin der Morgenröte; 22 einheitliche Dienst- oder Sportbekleidung; 23 Tolstois Vorname (deutsch); 24 kurz für: Personenwagen; 25 emporgehoben, über unseren Augen hingestellt; 26 Auto-kennzeichen von Fulda, BRD; 27 ?????; 28 französisches Baumwollgewebe; 29 Stammvater eines biblischen, riesenhaften Volkes; 30 amerikanischer Wapitihirsch; 31 alter schottischer Tanz; 32 Musikinstrument, Drehorgel (Mz.); 33 alte Baumkelter zum Keltern des Weines.

Senkrecht: 1 Wechseltierchen, Wurzelfüßer; 2 Kernobstfrucht (Mz.); 3 Wundmal; 4 er wohnt in einem Landesteil Jugoslawiens; 5 Beingelenk; 6 französischer Maler (1815–1875), mit z statt s am Ende; giftiges Waldbodenmännchen mit Hut; 7 Meeresraubfisch; 8 hochgelegenes Tafelland, Eingeborenen-Königreich zwischen Victoria- und Edwardsee im westlichen Uganda, Afrika; 9 Vorname der deutschen Filmschauspielerin Sommer; 10 einer der beiden Knochen des Unterarms; 11 uno, due, ...; 12 englischer Kosenamen für: Vater; 13 ins Gasthaus kommen oder gehen; 14 er lebt in abgeschiedener Einsamkeit allein; 15 so beginnen die Bambini zu zählen; 16 fast nicht erhältlich; 17 niedergeschlagen, sorgenbelastet, traurig; 18 heisst bei den Winzern auch Wimmel; 19 «apostrophierte» Ehre; 20 Heranschleichen des Jägers an das Wild; 21 frühere Einheit des Druckes, entspricht 1,333 Millibar; 22 sein (französisches Hilfszeitwort); 23 Abscheu, Widerwille; 24 kurz für: Internationale Einigungs-Konferenz; 25 Küchengerät, Käseraffel; 26 die dunkle Welt, die mehr als 200 m unter dem Wasserspiegel des Meeres liegt; 27 kleines Dorf im Domleschg, Hinterrhein, GR; 28 mit diesem bekleidet, schreitet das Mannequin über den Laufsteg.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 1

Wer lächelt statt zu toben, ist immer der Stärkere. *Japanisch*

Waagrecht: 1 wer, 2 Elite, 3 Pan, 4 Areuse, 5 Idiome, 6 LdU, 7 Liste, 8 Leu, 9 laechelt, 10 Base, 11 RML, 12 risk, 13 Ostia, 14 Eider, 15 Obstpresse, 16 Hirni, 17 statt, 18 Mami, 19 Ale, 20 Aloe, 21 zu toben, 22 Abo, 23 Raser, 24 Ute, 25 Busoni, 26 Nieren, 27 ist, 28 Erben, 29 Ing.

Senkrecht: 1 Wal, 2 Boehm, 3 Abi(tur), 4 Erdgas, 5 Iambus, 6 Reu, 7 Storm, 8 Ost, 9 Leibniz, 10 Esla, 11 Asti, 12 Urne, 13 Leier, 14 Atair, 15 schmerzlos, 16 Titel, 17 Ebene, 18 edel, 19 (M)ess(e), 20 Erin, 21 Tristan, 22 Pol, 23 ideal, 24 Uri, 25 Ameise, 26 Torten, 27 neu, 28 Krete, 29 eng.

GESUCHT WIRD . . .

Sein Problem war sein Vater William, wie es oft die Väter sind, die den Kindern zum Problem werden. Vater William war halb Farmer, halb Wunderheiler und wurde wegen Vergewaltigung angezeigt, doch nie verurteilt. Dann liess er sich in Cleveland als Arzt für Pflanzenheilkunde nieder und verdiente offenbar viel Geld. Ausser dass er alljährlich für einige Monate verschwand, war er ein guter Familienvater, der seinen Sohn John bei dessen Firmengründung mit dem nötigen Darlehen unterstützte. Dann verschwand er für immer aus der Familie, um unter dem Namen Dr. med. Levingston seine zweite Ehe als Bigamist mit einer Kanadierin zu leben. Das kümmerte seinen Sohn bereits nicht mehr. Mit 16 (!) begann er kühl im Allroundgeschäft des Kommissionshandels seine kaufmännische Laufbahn einzuschlagen. Der Bürgerkrieg zwischen Nord- und Südstaaten (1861–65) brachte ihm durch Beteiligung am Transportwesen grosse Gewinne. Gegen Ende des Krieges witterte er das Geschäft der Zukunft im Raffineriewesen. 1872 entstand die «Standart Oil Compagnie»: Er kaufte 23 kleinere Konkurrenzfirmen auf, darunter 18 Raffinerien. Man nannte es das «Cleveland-Massaker». Der Marsch zum Monopol begann, zur bald giftig befahdeten Bildung eines Trusts, der neben Raffinerien auch Eisenbahnen, Pipelines und schliesslich Ölfelder kontrollierte. Er wurde Multimillionär, ständig bewacht von Bundes- wie Staatsbehörden. Was ihn nicht hinderte, sein Geld dem Land, der Öffentlichkeit dienstbar zu machen. Er förderte Erziehung, Bildung, Kunst und Wissenschaft. Seine Stiftung ist heute ein Begriff. Schön, er mochte in seinem Leben manch geschriebenes Gesetz so genau nicht genommen haben, gegen dieses ungeschriebene Gesetz (das Geld nicht verprassen) hat er nie verstossen. Selbst Präsidenten wie McKinley und Roosevelt waren dank Wahlkampfgeldern im Grunde Standart-Oil-Geschöpfe.

Wie heisst der Präsidentenmacher und Gründer eines legendären Imperiums und wie sein Sohn?

Heinrich Wiesner

Die Antwort finden Sie auf Seite 44

S C H A C H

Zsuzsa, Zsófia und Judit Polgar werden wohl oder übel zum Dauerthema, auch wenn die drei ungarischen Wunderkinder – 20, 15 und 12 Jahre alt – momentan vorwiegend an Showveranstaltungen brillieren. Das viele Geld lockt eben, die darob nachweislich leidende Spielstärke muss wie so oft zurückstehen.

Immerhin, eine Auseinandersetzung mit den drei britischen Nachwuchsspielern Michael Adams, Stuart Conquest und David Norwood endete Mitte vergangenen Oktober in London mit einem beachtlichen 9:9-Unentschieden. Bei je zwei Partien der Damen gegen die Herren erzielte Zsuzsa mit 4/6 für die Polgars das Bestergebnis, Adams sammelt für das englische Trio gar noch einen halben Zähler mehr. Abgebildete Stellung stammt aus der Schlussphase von Zsuzsas Partie gegen Norwood, der Schwarze hatte dabei gehofft, mit Turm und Läufer genügend Ersatz für die weisse Dame zu besitzen. Doch die älteste der Polgars bewies mit Weiss am Zug mehr oder minder zwingend, dass dies nicht der Fall war. Der folgende Einfall ins gegnerische Lager führte zu grossem Materialgewinn. Wie entschied die Ungarin dieses Geschlechterduell klar zu ihren Gunsten? *j.d.*

Auflösung auf Seite 44

